

wehren kann, was man auch dagegen thut, um diese lästigen Insekten unschädlich zu machen.

Es ist allgemein bekannt, dass eine Fliege, die sich nach dem Fluge zum Rasten niederlässt, eine Reihe von Bewegungen vollzieht, die nur an die Katze, die ihre Toilette macht, oder an den Vogel erinnern, der sein Gefieder putzt.

Da reibt sie zuerst ihre Hinterfüsschen, eines gegen das andere, dann lässt sie dieselben über die Flügel streifen, darauf kommt die Reihe an die Vorderfüsschen, um einander zu reiben, und endlich fährt der lange Rüssel über die Beine sowie über jeden Theil des Körpers, den er erreichen kann.

Geschieht dies einzig und allein, um sich zu säubern und zu putzen? Man hat das bis jetzt als den Zweck jener Bewegungen angenommen, aber der englische Chemiker Emerson hat durch eine Reihe von Experimenten erprobt, dass dem nicht so ist.

Er fand unter dem Mikroskope, dass der Leib der Stubenfliege, ohne Ausnahme, von unglaublich kleinen Parasiten bedeckt ist, und dass die oben beschriebenen Bewegungen nur geschehen, um die Schmarotzer auf ein Häufchen zusammen zu kehren und aufzufressen.

Anfänglich meinte der englische Experimentator, die Fliege verzehre ihre eigene Brut, die sie ja, wie man weiss, auf dem unteren Theile ihres Leibes mit sich herumträgt, aber erneuerte Beobachtungen constatirten bald das Irrthümliche dieser Anschauung. Emerson hatte ein Blatt weisses Papier vor sich liegen, auf das sich zwei Fliegen niederliessen, welche eifrig zu fressen begannen.

Unter das Mikroskop gebracht, zeigte sich das Papier genau von jenen Schmarotzern bedeckt, deren wir eben gedachten; es war also nicht die eigene Brut, welche die Fliege verzehrte, sondern mikroskopische Lebewesen, die in der Luft schwimmen und sich gelegentlich an die Füsse, Flügel etc. der Stubenfliegen klammern. Wenn die Fliege dann hinreichend mit dieser lebenden Provision beladen ist, sucht sie einen stillen Winkel auf, um sie zu verzehren.

Der englische Naturforscher wiederholte an verschiedenen Orten seine Untersuchungen und fand, dass es da, wo Unreinlichkeit herrsche und die Luft verdorben war, viele Fliegen gab, die alle von jenen Parasiten bedeckt waren, während solche Fliegen, die er von reinlichen und gut gelüfteten Orten nahm, abgemagert und frei von Parasiten waren.

Hieraus ergibt sich, so schreiben die „Stunden am Arbeitstisch,“ dass die Stubenfliege wirklich eine Mission zu erfüllen habe und Herr Emerson hat in der Kette der Zerstörung, die in der Natur der Lebewesen nothwendig besteht, einen neuen Ring gefunden; diese winzigen Thierchen dienen den Fliegen zur Nahrung, die Fliegen fallen den Spinnen zur Beute, diese dem Vogel, welcher letzterer wieder von Menschen verspeist wird.

Amerik. Acker- u. Gartenbau-Ztg.

Kleine Mittheilungen.

Hier will ich eine kleine Episode erzählen, wie in der Entomologie Geschäfte gemacht werden.

Diesen Sommer inserirte ich zum Verkauf Raupen von Pernyi; da ich bis dahin nur getauscht hatte, so war dies das erste Mal, dass ich etwas zum Kauf anbot.

Am 24. 6. erhalte ich folgende Postkarte:

»Ersuche höflichst um Zusenden von 12 St. Pernyi Raupen, den Betrag sende postwendend nach Erhalt.

Fr. R. Grim, Saaz.«

Hierauf sandte ich an obige Adresse 22 Stück ziemlich erwachsene (nach der 3. Häutung) Pernyi-Raupen in einem Holzkästchen mit Futter. Ich bean-

spruchte hierfür 1 M. und 30 Pf. für Porto und Kasten, also gewiss äusserst billig.

Als ich nach 4 Wochen noch keine Antwort hatte, schrieb ich, dass ich annehmen müsste, die Sendung wäre verloren gegangen. Nach 3 Tagen erhielt ich folgenden Brief:

Herrn Fr. R.

Ihre Karte erhaltend, theile ich Ihnen mit, dass ich die Pernyi-Raupen erhalten; da es jedoch mein Princip ist, in der Entomologie nichts hinein zu stecken, sondern nur mit dem, was ich herausschlage,*) meine Schulden zu bezahlen, so konnte ich Ihnen noch keinen Betrag übersenden, weil ich noch kein günstiges Ergebniss hatte. Jedoch übersende Ihnen bald den Betrag, weil ich ziemlich viel in Aussicht habe.

F. R. Grim.

Ich habe hierauf nun nicht wieder geschrieben, erhielt aber am 10. Oktober folgende Karte:

Geehrter Herr!

Ich schulde Ihnen noch vom 30. 6. den kleinen Betrag von 1,30 M., welchen ich Ihnen einsende, sobald ich meine Doubletten in Schmetterlingen und Käfern abgesetzt habe, da es mein Princip ist, nur das, was ich für Entomologie einnehme, wieder dafür auszugeben; bitte daher sich noch zu gedulden.

F. R. Grim.

*) Es dürfte im Interesse aller Entomologen liegen, diesem „Insektenfänger“ beim „Herausschlagen“ mit Rath und That an die Hand zu gehen.
D. R.

Literarisches.

Wiederum ist es ein Mitglied unseres Vereines, welches mit seinen „Werken“ an die Oeffentlichkeit tritt, und abermals, wie dies vor einiger Zeit hinsichtlich des Schmetterlingsbuches von A. Bau schon der Fall war, kann an dieser Stelle eine recht günstige Kritik darüber abgegeben werden.

Herr P. Preis in Coblenz hat sich mit seinem Erstlingswerke, — Exotische Nachtfalter — als ein hochtalentirter Künstler auf dem Gebiete der entomologischen Bildwerke eingeführt, und unser Verein darf stolz sein, diesen Herrn unter seine Mitglieder zählen zu dürfen.

Das vorliegende 1. Heft dieser „Exotischen Nachtfalter“ enthält auf 8 grossen Tafeln 24 der grössten und beliebtesten exotischen Spinner in natürlichen Grössen.

Die Zeichnungen und Schattirungen sind so scharf und prägnant, dass es ebenso wie in dem Bau'schen Handbuche, nur als ein Vortheil zu gelten hat, dass die einzelnen Bilder nicht durch ein, bei Nachtfaltern doch meist nur unwahres Colorit, verunstaltet sind.

Tafel 2, welche uns den Attacus Atlas vor Augen führt, ist gradezu ein kleines Kunstwerk.

Allen den Sammlern, welche sich in ihren Bestrebungen nicht engherzig einzig und allein auf die europäische Fauna beschränken, sondern mit gleichem Interesse wenigstens die Hauptvertreter der heissen Länder kennen zu lernen suchen, kann das genannte Werk aus voller Ueberzeugung empfohlen werden.

Der äusserst geringe Preis von 3 M. für das Heft mit 8 grossen, losen Tafeln auf stärkstem weissen Carton, dürfte die Anschaffung Jedem ermöglichen.

Bei dieser Gelegenheit möge nicht unerwähnt bleiben, dass dieses Kunstwerk auch geeignet sein dürfte, in den Kreisen unsrer Jugend einem recht fühlbar gewordenen Bedürfnisse bestens abzuhefen.

Unsere Knaben zeichnen in den Schulen mit grosser Vorliebe und mit mehr oder minderm Geschick allerlei

zwei- und vierfüßiges Gethier. Meines Wissens nach besitzt aber noch keine Schule gute Zeichenvorlagen aus der Klasse der Schmetterlinge.

Ich bin überzeugt, die Herren Zeichenlehrer würden sich ein recht grosses Verdienst erwerben, wenn sie ihren Zöglingen die Möglichkeit böten, die leichtbeschwingten Segler der Lüfte nach naturgetreuen Vorlagen nachzubilden. Dass sich zu diesem Zwecke die „Exotischen Nachtfalter von P. Preiss in Coblenz“ nach jeder Richtung hin vortrefflich eignen, dürfte der erste Blick darauf lehren.

Ich bin sicher, dass jedem Entomologen das Herz aufgehen wird, wenn ihm sein Sprössling die selbstgefertigte saubere Zeichnung eines Attacus Atlas, Luna, Pernyi etc. auf den Weihnachtstisch legt.

H. Redlich.

Quittungen.

Bis zum 11. Dezember gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1887 bis 31. März 1888 von No. 202 und 365 je 5 M. No. 461 4,80 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1887 bis 31. März 1888 von No. 574, 576 und 577 je 2,50 M.

Als Eintrittsgeld von No. 574, 576 u. 577 je 1 M. Für das Mitglieder-Verzeichniss von No. 130, 365, 416, 555, 574, 576 und 577 je 20 Pf.

Der Kassirer P. Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 577. Herr C. Wingelmüller, Controleur in Mähr. Trübau.

No. 578. Herr Trippe, Lehrer in Eickel.

No. 579. Herr P. Schwarck, Breslau, Ursulinerstr. 11.

No. 580. Herr Franz Blach, K. K. Wachmann, Dornbach bei Wien.

Räthsel von Mitglied 405.

5 silbig, ergibt den lateinischen Namen eines deutschen Tagfalters.

1. Die erste von den Fünfen ist
Ein Fluss der in das Meer sich giesst,
Nicht fern von der „Lagunenstadt“,
Europa nur die eine hat.

2. Die Zweit' ist ebenfalls ein Fluss,
Man auch nach „Elf“ ihn nennen muss;
Unweit man Eisenerze findet,
Die besten, die man wohl gewianet.
3. Die letzten nennen einen Stern,
Der selber leuchtet, und so fern,
Und doch der nächst' von allen ist,
Die's Leuchten noch nicht eingebüsst.
Doch's erste Zeichen ihm noch kürze,
Damit er Dir zur Lösung nütze.
4. Das Ganze fliegt als Falterthier
Bei uns im Mai und Juni hier.
5. Nun rathe Freund,
Es ist kein kühn Verlangen,
Zu rathen, was so oft Du schon gefangen.

Preis, von Herrn Gruner gesetzt:

6 Stück gesunde Puppen von *Deilephila Porcellus*.

2 „ v. *Endrom. Versicolora*, W. u. M.

2 „ v. *Thais Polyxena*.

2 „ v. *Spilosoma Lubricipeda*. (12 St.)

Lösungen bis zum 22. Dezember erbeten.

Lösungen des in No. 6 gebrachten Räthsel mit der Auflösung „Papilio“ gingen ein von Mitglied No. 95, 162, 291, 343, 405, 463, 542, 576, 518, 551.

Herr Illgner (422) sandte nachstehende hübsche gereimte Lösung:

Auflösung des Scherzräthsel in No. 6.
(Im Bilderbuch-Stil.)

Das Räthselwort zerhack' ich so:

Eins: „Pap.“ Zwei: „il“ — und Drei: „io.“

Die Erste.

Die „Pap“ muss jedes Kind bemeistern,
Schmeckt sie ihm — brrr — auch noch so kleistern.

Die Zweite.

Wollt' nicht in Quinta sitzen bleiben,
Musst' „sie“ drum männlich „il“ ich schreiben.

Die Dritte.

Da sie nicht, wie sie sollt', gehandelt,
Ward „io“ in ein Vieh verwandelt.

Das Ganze.

Kind, Mann und Greis sind wieder froh,
Kommt mit dem Lenz „Papilio.“

Den nachträglich von Herrn Höfig freundlichst bewilligten Preis, eine Collection exotischer Falter, erhielt Herr Dr. Fuchs (463). H. Redlich.

Inserate.

Erwünscht

sind mir im Tausch gewöhnliche Lepidopteren in Anzahl. Auch erbitte mir hiervon Engros-Offerte für Baarzahlung.

Carl Schneider, Eschweiler a. J.

Suche im Tausche gegen Coleopteren sowie auch gegen schöne und seltene Lepidopteren eine grössere Sammlung von Briefmarken oder Ganzsachen zu erwerben.

M. Greiner, Regensburg. H. 209.

Sph. Pinastris-Puppen

abzugeben, à Dtzd. 1,30 M., bei Abnahme von 100 St. 10 M. G. Pini R. klein und erwachsen, à Dtzd. 50 Pf., 100 zu 4 M., ausgebl. hiervon und von *Dasych. Pudibunda* à 25 Pf. E. Vasel, Hann. Münden.

Im Selbstverlage des Unterzeichneten erschienen soeben Heft I:

»Abbildungen ansehnlicher Vertreter der exotischen Nachtschmetterlinge mit erläuterndem Text von Paul Preiss. In 4 Hft. enthaltend je 8 grosse Tafeln.«

Paul Preiss, Coblenz Königsbach.

Att. Atlas,

Riesenexemplare, prachtvoll, ungespannt, billig im Tausch und baar.

C. Richter, Oels, Brüderstrasse.

Coleopteren, darunter sehr seltene Arten, giebt tauschweise ab gegen bessere Europäer Const. Hilger, Heidelberg, Lauerstrasse 15.

Entomologische Nachrichten,

10 Jahrgänge, (1875 — 1884), sauber gebunden und sehr gut erhalten, giebt ab um 30 M. v. Theobald, Emmendingen, Baden. Mitglied 2t2.

Puppen.

Syn. Phegea, à Dtzd. 50 Pf., 2. Generation, Mam. Contigua, à Dtzd. 70 Pf., B. Piniarius, à Dtzd. 50 Pf. giebt ab G. Obenauf, Zeitz, Langestr. 4.

Abzugeben

sehr billig gegen baar in tadellosen frischen Exemplaren: Pyri, Carpini, Spini, Aprilina, Exoleta, Orion, Culla, Humuli, Jantina etc.

Franz Blach, K. K. Wachmann in Dornbach bei Wien.

Ein Herbarium,

ca. 700 verschiedene Pflanzen zu 110 Mk. und 1100 versch. Marken, 50 versch. Ganzsachen, sehr gute Exemplare, sind zu 110 M. an Liebhaber abzugeben.

Karl Otto Anton, Frankfurt a. O., Junkerstr. 44.

Puppen:

Not. Dromedarius, à St. 15 Pf.,
Palpina, „ 5 „
Pantb. Coenobita, „ 30 „

Eier:

Catoc. Fraxini, 100 St. 2 M.,
„ Nupta, 100 „ 75 Pf.
giebt ab gegen baar. Porto 20 Pf.

Carl Treydel, Eisenberg S. A.

Schöne Amph. Cinnamomea,
per Stück zu 3 M., 1 Pärchen zu 5 M. gegen Cassa giebt ab

Wilh. Caspari II., Lehrer in Wiesbaden.

Gebe meine Käfer- und Schmetterlings-Doubletten zu sehr billigen Preisen ab. Listen werden auf Wunsch franco eingeseudet.

C. Wingelmüller, Mährisch Trübau, Oesterreich.

Im Tausch oder gegen baar:

Puppen von Sph. Pinastris, . à Dtzd. 1 M.,
„ „ Panolis Piniperda, à „ 60 Pf.,
„ „ Bup. Piniarius, . à „ 50 „
Raupen „ Las. Pini, . à „ 50 „
Fleischfresser, Marienspring bei Cladow, Nm.

IX. Jahrg. 12 Nrn. halbj. 3,40 M.=2 fl.

Der Sammler.

Illustrierte Fachzeitschrift und Insertionsorgan für das Sammelwesen jeder Art und Richtung.

Red. Dr. H. Brendicke, Inhaber des eisernen Kreuzes etc.

Münzen, Siegel, Wappen, Gemmen, Stiche, Schnitte, Autographe und Antiquitäten. Naturwissenschaftliche, Kunst- und Bücherliebhabereien. Postwerthzeichen und Völkerekunde. Kunstgewerbe.

Zu beziehen durch jede Postanstalt und Buchhandlung. — (Ed. Strauch—Leipzig u. durch die Exped. Berlin W. 57.)

3 Probe-Nrn. durch die Exp. 0,50 M. = 30 Kr. ö. W.

Geschmackvolle Ausstattung, holzfreies, satinirtes Papier, gediegene Abbildungen, gedrungene Sprache und erfrischende Kürze des Ausdrucks zeichnen diese Fachzeitschrift aus, die gegenüber den einzelnen bewährten Specialblättern in der Universalität der Berücksichtigung aller Sammelbestrebungen ihre Bedeutung sucht und in den besten Kreisen, bei Behörden und Vereinen findet.

Im Tausch offerirt:

Phicomone, v. Subalpina, Donzelii, Daphne, Mnestra, Morula, Exulans, ab. Athamanthae, Kuhlweini, Aulica, L. Nigrum, Dumi, Jlicifolia, Agr. Dahlii, Sublustris, ab. Renago, Nubeculosus, Algira, Fraxini, Agamos, Puerpera etc. Doublettenlisten zur Verfügung.

Bruno Hartmann, Reichenbach i. Schl.

Tausch.

Circa 1 Dutzend Halb-Franzbd. spannender Romane wird gegen Lepidopteren der europ. Fauna zu allen Preisen umzutauschen gesucht.

Fritz Hess, Göppingen, Württemberg, Mitglied 220.

Im Tausche abzugeben:

200 Carab. Monilis, v. Affinis, Aphodius Nitidulus, Pecari, Luridus, Gagalinus. 100 Ateuchus Semipunctatus, 100 Anomala Vitis, 100 Onthophagus Taurus, Gymnopleurus Cantharus, Dasythes v. Montanus, Achenium Depressum, Gyrimus Urinator, Harpalus Columb. Rapiicola, Amara, Nitida, Leptolinus Nothus, Hyphydrus Variiegatus, Anthobium Torquatum, Brachypterus Gravidus, Dolichosoma Nobile, Otiorrhynchus Lugdunensis, Ligneus, Polydrusus, Pterygomalis, Impressifrons und noch ca. 1100 andere Arten.

Doublettenlisten erbelten.

E. Guérin, à Macon, France rue Rambeau 4.

Tauschofferte

nur gegen europäische Lepidopteren, Preise nach Dr. Staudinger event. gegen baar.

A. Lepidopteren.

Machaon, Apollo, Mnemosyne, Crataegi, Gardamines, Sinapis, Myrmidone, Edusa, Rhamni, Quercus, Rubi, Virgaureae, Hippothoë, Dorilis, Phlaeas, Argus, Minima, Jo, Polychloros, C. Album, Urticae, Cardui, Cynthia, Cinxia, Aurinia, Selene, Paphia, Galathica, Ligustri, Pinastri, Euphorbiae, Elpenor, Tiliae, Ocellata, Populi, Stellatarum, Apiforme, Statices, Filipendulae, Phegea, Prasinana, Compiana, Lutarella, Russula, Dominula, Caja, Villica, Purpurata, Fuliginosa, Mendica, Lubricipeda, Menthastris, Urticae, Sylvinus, Velleda.

(Fortsetzung folgt.)

Jehn, Bochum.

Eier von Cat. Fraxini,

im Tausche zu 3,50 M. das Hundert giebt ab gegen erwünschte Puppen und Schmetterlinge, auch Eier.

Wilh. Caspari II., Lehrer in Wiesbaden, Wellritzstrasse 39.

Offerire gegen baar:

Oken. Allgem. Naturgeschichte, eplt. mit Atlas. Hfrz. 10 M.

Taschenberg. Praktische Insektenkunde. 1. Thl. Hfrz. Ganz neu. (Ldpr. br. 3,60 M.). 2 M.

Bilder-Atlas zu Brockhaus Conversations-Lexikon. 10. Abth. in 4 Querfolio-Bänden mit über 600 Tafeln (Kpfrst.) und 4 Bdn. Text. 1844—50. Hfrz. Ldpr. 72 M. für 18 M.

Die Insektenwelt, 2. u. 3. Jahrg. u. I. Semester d. 4. Jahrg. Zus. 4 M.

P. Schmid, Merseburg a. S., Migt. 250. Hallische Str. 8. II.

Hahe abzugeben im Tausch gegen Sm-Quercus und Sat. Pyri Puppen:

Falter von

Deil. Galii 4 Stück, Endr. Versicolora 4 St., Nem. Plantaginis 8 St. M., Agr. Ditrapezium 12 St., Agr. Segetum 7 St., Agr. Brunnea 10 St., Leuc. Conigera 4 St., Orrh. Vacinii 6 St., Hlp. Proboscidalis 10 St., Apat. Iris 4 St. Alle ex I.

Th. Franke, Revisionsaufseher, Oesterr. Oderberg. M. 483.

Als Weihnachtsgeschenk

offerire:

Hofmann, Schmetterlinge Europas in 22 Lieferungen für nur 16 Mark.

H. Storck, Bremen, Michaelisstr. 13. M. 331.

Grosses Lager aller Insektenklassen, namentlich:

Schmetterlinge und Käfer

aus allen Theilen der Welt. Utensilien zur Zucht und Präparation sind stets vorräthig.

1000 beste Carlsbader Insektennadeln

1 Mark 75 Pf.

Lager von

Vogeleiern, Bälgen, Muscheln etc. etc.

Vögel und Säugethiere werden naturgetreu ausgestopft

A. Kricheldorf,

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung, Berlin S., Oranienstrasse 135.

Zu

Weihnachtsgeschenken

geeignet gebe ab im Tausch 2 Briefmarken-Album mit mehreren Hundert echten Marken, 1 Dresdener und 1 Ang. Kaufmann Gemälde-Galerie, 46 Blatt; ferner 1 kleine Dampfmaschine, 1 Teschingterzerol, 1 spanische und 1 polnische Grammatik zum Selbststudium. Alles neu! Auch ganz billig gegen baar.

H. Redlich, Guben.

Seltenheit.

Unzeichnet hat preiswürdig eine ausgestopfte und skeletirte Seekuh (Manatus americanus) abzugeben. Auch ausgestopfte seltene Vögel und einige Hundert exotische Vogelbälge.

Carl Fritsche, Taucha b. Leipzig.

Suche billig zu kaufen:

Hofmann, »Die Schmetterlinge Europas.« (Ungebunden.)

Offerire im Tausch:

30 Dyt. Latissimus, 40 Cicindela Sylvatica, Sylvicola, Melanc. Glabratus, Cyb. Laterimarg. Thanat. Thorac. Xyl. 4 Punctata, Apl. Fossor, Necrod. Littoralis, Anom. Frischii, Bup. Rustica, Stenom. Lanipes, 60 Lytta Vesicatoria, 20 Mol. Minor, Acan. Aedilis, 5 Morimus Funerens, Timarcha Tenebr., 30 Chris. Violaecae, 80 Melas 20 Punct., Aeneum, Copris Lunaris u. a.

Besonders erwünscht sind südeuropäische und caucasische Arten, (Cicind., Carabidae, Scarabidae, Buprestidae und Cerambycidae.) Doublettenlisten sieht entgegen

K. Escherich, Reizensburg J. 35 1/2.

Coleopteren

von Caucasus, Armenien, Russland und Südeuropa

offerire gegen baar in Centurien. Die Centurie à 20 M. enthält 60 Arten und u. A. nachstehende: **Procerus** Caucasicus, **Carabus** Septemcarinatus, Armeniacus, Cribratus, **Cicindela** Nordmanni, **Hoplia** Pollinosa, **Homalopia** limbata, **Rhizotrogus** Tauricus, **Oxythyrea** Longula, **Prosodes** Ob-tusa, **Cleonus** Belavornus, **Leptura** Jaegeri, **Fischeri**, **Chrysomela** terforata etc.

K. L. Bramson, Gymnasialprofessor in Jekaterinoslaw, Russland.

Mitglied 27.

Lebende Puppen.

Hahe abzugeben gegen baar

gesunde kräftige Puppen:

Eacles Imperialis,	Stück	1,50 M.
Hyp. Jo,	"	1,— "
A. Luna,	"	1,50 "
Pterogon Clarkie,	"	2,50 "
Sphinx Carolina,	"	1,— "
Arctia Arge,	"	1,50 "
Arctia Nais	"	1,50 "

anch gegen Tausch von Sat. Pyri, Spini, Carpiui.

Hahe noch viele Eur. Doubletten.

Carl Kelecsényi, Lepidopterolog, Tarnok, Ungarn, via N. Tapolesan. Migt. 97.

Zu verkaufen wegen Todesfalls

eine Schmetterlingssammlung, hauptsächlich deutsche, aber auch viele seltene aus dem übrigen europ. Faunengebiet, etwa 1400 Macro-, 1100 Microarten in etwa 6000 Exempl. enthaltend, mit grossem Schrank in 3 Theilen, 35 Kästen, mit Holzdeckeln, mit Filz gefüttert. Auch Macro's und Micro's getrennt abzugeben. Näheres durch Amtsgerichts-rath **Knatz**, Cassel.

Im Tausch offerirt:

Apollo, Cardui, Mendica, Circellaris, Sparganii, Torva, Oxalina, Ambigua, Gracilis, Didyma, Obsoleta, Satura, Nictitans, v. Erytroglyma, Pallens, Nigricans, Tritici, Xantographa, Segetum, Obelisca, Cnigrum Typica, i. Album, Litura, Obscura, Porphyrea Bicurris, Macilenta, Oxyacanthae, Moneta, Oculata, Pulmonaris, Fumidaria, Dardouinii, Brumata, Fortificata.

G. Staudenmayer, Ulm. Mitglied 133.

Zu vertauschen:

Autumnaria-Eier

von gefangenen grossen Weibchen, à Dtzd. 20 Pf. **Franz Schleiss**, Offenbach a. M. Mitglied 551.

Der heutigen Nummer liegt die Angebots-Liste für das Lepidopteren-Tauschgeschäft bei. (cfr. No. 4 der E. Z.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Redlich Hermann Julius Albert

Artikel/Article: [Literarisches 38-40](#)